

KOMMUNIZIEREN

4 Kommunikations-Modelle

Das Sender - Empfänger Modell

1. Der Sender hat eine Absicht.
2. Er übersetzt sie in Worte.
3. Er sendet sie, spricht sie aus.
4. Die Nachricht wird übermittelt.
5. Der Empfänger empfängt die Nachricht.
6. Er übersetzt sie.
7. Er interpretiert die Bedeutung.

Vier Ebenen der Botschaft

Vier Zuhörertypen

Die **Sachlichen**: halten sich ausschliesslich an das Gehörte.
 Die **Einfühlsamen**: hören in den Worten Aussagen über sich selbst.
 Die **Sensiblen**: reagieren stark auf der Beziehungsebene.
 Die **Handlungsorientierten**: reagieren auf den Appell. Sofort!

Das Transaktions Modell

Die Transaktionsanalyse (TA) dreht sich um das Hin und Her (Stimulus und Reaktion) der Kommunikation. Du sagst etwas – ich reagiere darauf. Das ist eine Transaktion. Diese kann analysiert werden. Transaktions-Analyse!
 Jeder Mensch besitzt drei Ich-Zustände: Eltern-Ich, Erwachsenen-Ich und Kind-Ich.
 Kann ich Transaktionen analysieren, kann ich Rückschlüsse ziehen auf andere, auf mich selbst und auf das Miteinander.

Das Johari Fenster

	Mir bekannt	Mir unbekannt
Anderen bekannt	Freies Handeln Dieser Teil ist der öffentliche Bereich , der allen und einem selbst bekannt ist.	Blinder Fleck Dieser Bereich ist der Teil, den man selber nicht wahrnimmt , die anderen aber sehr deutlich.
Anderen unbekannt	Verborgenes In diesem Teil findet man die Sachen, die man selber vor anderen im Verborgenen lässt.	Unbewusstes Dieser Teil ist weder einem selber noch anderen zugänglich.

«Good communication is just as stimulating as black coffee,
and just as hard to sleep after.» | Anne Morrow Lindberg

Kommunizieren. Mit und ohne Worte.

Isfahan, Iran. Herbst 2002. Unruhen. Er setzt das frisch geschliffene Rasiermesser an meine Gurgel.



Dann sagt er zu mir: «You - my house - wife - Fesenjan.» Seine schwarzen Augen blitzen. Was will er mir sagen? Droht er mir? fordert er mich auf? Lädt er mich ein? Macht er Smalltalk?

Und was ist **Fesenjan**? Ein Ritual? Ein Spiel? Und wozu in aller Welt das frisch geschliffene Rasiermesser?

Stell dir vor, du bist seit zwei Wochen auf einer Kulturreise durch den Iran. Du schlenderst über den Naqsch-e Dschahan Platz. Der Tourist unter 5'000 Einheimischen. Dein Blick fällt auf ein Schild, dessen Schriftzug dir vertraut vorkommt: «Frisör».

Du trittst durch die Tür in eine andere Welt. Heute minus 100 Jahre. Du sprichst nicht persisch. Er spricht keine Sprache ausser persisch. Mit Augen, Kopfnicken, Händen und Füßen einigt ihr euch auf einen Haarschnitt. Seite kurz, oben länger.

Mit seinem Rasiermesser macht er sich daran, deine Haare zu trimmen. Und immer wieder sein Lächeln im Spiegel vor dir, dein Blick in seine Augen, das beinahe unmerkliche Kopfnicken. «Alles gut, weiter so.»

Schliesslich steht er da mit einem Rasierpinsel aus Dachshaar und deutet auf deinen Zweiwochenbart. Ein Rasiermesser an deiner Gurgel? Du nickst, lässt dich ein. Er seift dich ein, schärft das Messer am Ledergürtel, prüft die Schärfe und setzt es an.

Er schaut dir in die Augen und sagt mit blitzenden Augen: «You - my house - wife - Fesenjan.»

Er kann doch englisch sprechen. Er hat gelogen. Ist er doch ein Terrorist, der auf diese Weise Touristen ausnimmt und verschwinden lässt?

Seine Hand zittert nicht. Die Klinge verharret bewegungslos. «You - my house - wife - Fesenjan.» Du schluckst und fragst: «**Fesenjan?**»

Seine Augen werden gross, drehen sich in ihren Höhlen. Ganz tief aus seinem Bauch lässt er einen wohligen Laut erklingen, fährt sich mit der Zunge über die Lippen und macht schmatzende Geräusche. «My wife - Fesenjan - very good.»

Er zieht die Klinge mit einer Bewegung von deiner Gurgel hoch zum Kinn, streicht den Schaum an einem Frottiertuch ab und setzt erneut an. Du lebst noch. Er ist kein Terrorist. Er ist Frisör.

Deinem noch immer fragenden Blick begegnet er mit entwaffnendem Strahlen und einem nachhaltigen «My wife - Fesenjan - very good.»

Fragen zum Sinnieren:

- + Wie kommuniziere ich? Wie höre ich zu? Wie rede ich?
- + Wann und weshalb verwende ich meinen Körper beim Kommunizieren bewusst?
- + Wohin blicke ich, wenn ich mit jemandem kommuniziere? Wohin blickt mein Gegenüber?
- + Wann fällt mir das Kommunizieren leicht? Warum?
- + Wann fällt mir das Kommunizieren schwer? Warum?
- + Über welche Themen kommuniziere ich gerne? Warum?
- + Über welche Themen kommuniziere ich ungerne? Warum?